

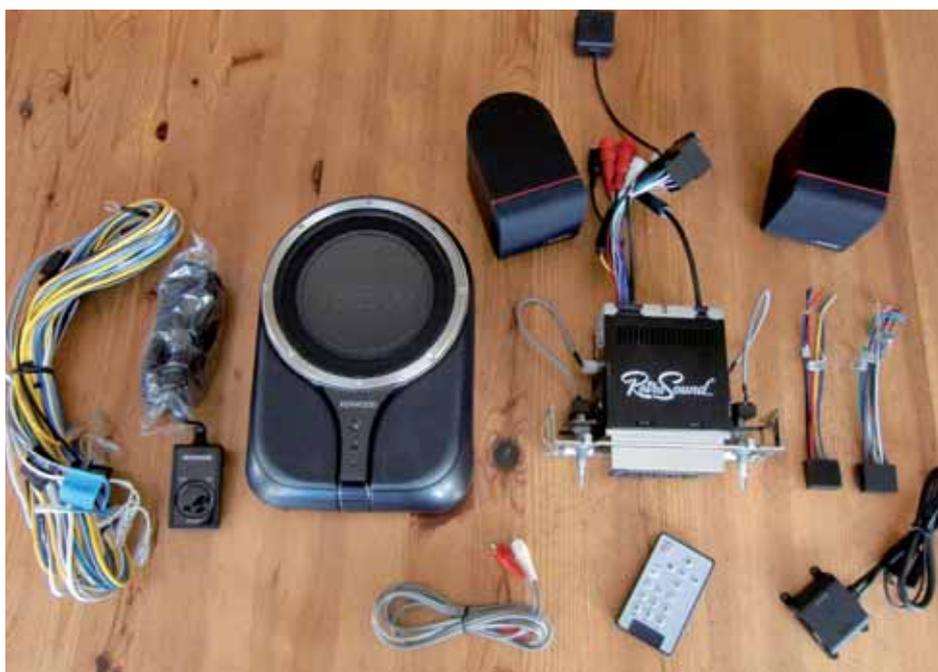
Neue Technik im alten Auto?

Warum nicht! Wenn es um die Unterhaltung geht und das Ganze sich gut in den Oldtimer integriert.

Retro-Sound heißt ein Radio, das speziell für den Einbau in Oldtimer-Fahrzeuge entwickelt wurde. Die Technik ist auf dem aktuellen Stand und bietet neben dem Radioempfang die Möglichkeit, MP3-Dateien von einer SD-Speicherkarte oder USB-Stick abzuspielen. Über AUX-In-Buchsen können auch externe Geräte angeschlossen werden.

ler unabhängig vom Radio platziert werden können. Diese sind über ein Kabel mit dem Gerät verbunden. Sogar das Display kann getrennt werden und ermöglicht so den Einbau an engster Stelle.

Ein Problem sind die Lautsprecher! In keinem Fall wollte ich die Türverkleidung aufschneiden um anständige Lautsprecher einzubauen. Kleine Lautsprecher liefern aber keinen Bass. Die meisten



Das hat den großen Vorteil, dass keine Kassetten oder CD's mitgeschleppt werden müssen und trotzdem die Lieblingsmusik auf Knopfdruck und in fast unbegrenzter Menge zur Verfügung steht. Sogar eine Fernbedienung ist inbegriffen was den Einbau des Radios an versteckter Stelle erlaubt.

Es gibt für praktisch jeden Oldtimer die passende Blende und eine grosse Auswahl an Bedienknöpfen die auch kombiniert werden können. Was ich geradezu genial finde ist, dass die Reg-

Aufbaulautsprecher trafen zudem nicht meinen Geschmack. Bei Ebay würde ich fündig und ersteigerte 2 BOSE-Cube. Auf der Suche nach einem Subwoofer fand ich das wohl kompakteste Gerät bei Kennwood und das passt in den Fußraum. Da das menschliche Ohr die Herkunft der Basstöne nicht orten kann ist es egal, wo der Subwoofer eingebaut wird.

■ Manfred Jaeger



Alles zusammen versprach einen spannenden Einbau. Das Radio passt mit einem universalen Einbausatz in die vorhandene Öffnung.

Der Kabelsalat bereitet am meisten Kopfzerbrechen und die meiste Arbeit



Auf keinen Fall sollte man auf Sicherungen verzichten wenn man mit der Verkabelung beginnt. Beim Subwoofer wurde ein Kabelbaum mitgeliefert in 5m-Länge. Die brauchte ich natürlich denn wie gesagt landete bei mir der Subwoofer im Fußraum. Beim MGB oder MGC ist der Fußraum auf der Beifahrerseite so tief, dass dort bei uns schon immer ein Fußbänkchen dafür sorgt, dass auch die Beifahrerin mit bremsen kann.

Zwei Schrauben genügen um den Tieftöner dahinter zu befestigen.



Natürlich erlaube ich dem Bass durch ein paar zusätzliche Bohrungen freien Zutritt zu den Ohren.



Die Lautsprecher links und rechts können beim MG gut an der Strebe unter dem Armaturenbrett befestigt werden.



Nun mussten nur noch der Karten / USB-Stick-Leser und die Fernbedienung für den Subwoofer untergebracht werden. Der Leser liegt lose in der Mittelkonsole und kann so zur Bedienung bequem angehoben werden. Die Fernbedienung fand hinter dem Beifahrersitz Platz und ist im Bedarfsfall gut zu erreichen.



Mit Blende versehen macht das Radio im Armaturenbrett des MG meiner Meinung nach eine gute Figur. Klar, die digitale Anzeige ist nicht jedermanns Sache aber die sieht nur, wenn das Radio auch eingeschaltet ist.



Die Songs der Beatles und der Bee-Gees sind bereits in MP3-Dateien umgewandelt und passen hervorragend zum Baujahr 1969.